

[fol. 39r⁸⁷]*Sonderbare Einnamb**oder Nuzung von angeregter
Mühl*

Dieweilen auch anbeuolchen, daß dz ienige Malz, waß zu Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht der ans Preuhauß stossenden, hieuor disem erkhaufften Stattmill abgebrochen würdet, sowoll *per* Einnamb als Außgab, für nemblich darumb füreinander zebringen, damit man wisse, waß ierlich ertragen, dannenhero geschichts hiemit vnd ist diss Jahr, wie in der Außgab hieuornen in Folio 13⁸⁸ 650 Schaf Malz abgebrochen worden, von iedem Schaf 30 kr. Brecherlohn gerechnet, so sonst hier verlöhnt werden miessen, seind aldaher ersparth worden, thuet

325 fl.⁸⁹

Item von den hieeigen Loder ierlich Zinßgelt von der [von] innen verlassnen, Irer Churfürstlichen Durchlaucht angehörigen Walckhmüll, die sy auf ir aigne Verlag⁹⁰ vnd Cossten ohne allen Entgelt zuunderhalten schuldig, empfangen

6 fl.

*Summa der Einnamb oder
Nuzung von angeregter Mill thuet*

331 fl.

[fol. 39v]

*Summa Summarum**aller vnd jeder Gelt Einnamb thuet
zusammen 35983 fl. 56 kr.
Ideo⁹¹*

35983 fl. 56 kr.

⁸⁷ Ursprünglich wurde diese Seite mit „36“ nummeriert, die „9“ wurde darübergeschrieben.⁸⁸ Sh. oben, S. 20. „13“ ist über der Zeile eingefügt, schlecht lesbar und violettfarben.⁸⁹ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wird dieses Problem gelöst, indem der Betrag auch als Ausgabe verbucht wird. Sh. unten, S. 90. Im folgenden Rechnungsjahr wird ebenso gerechnet. Sh. RB 1624, S. 72 u. 140.⁹⁰ D.h. sie haben die Walkmühle selbst betrieben und gewartet.⁹¹ Lat.: darum. Die Textpassage „35983 fl. 56 kr. Ideo“ ist violettfarben.